

TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

TEACHERS INTERCULTURAL COMPETENCES as KEYSTONES to LEARNING in EUROPE





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Das Problem: Muss es soweit kommen?

Erstmals geben Lehrer ihre Schule auf

Pädagogen beklagen Gewaltexzesse, Respektlosigkeit und Ignoranz / Bildungs-senator gewährt Polizeischutz

ck, tvs München/Berlin – Erstmals in Deutschland haben Pädagogen einer Schule vor der Gewalt kapituliert. In einem Brief an den Berliner Senat bat das Kollegium einer Hauptschule in Berlin-Neukölln um Hilfe – der Appell reicht bis zur Forderung, die Hauptschule aufzulösen. Zunehmende Aggression

In ihrem Bittbrief, den das Kollegium der Neuköllner Schule bereits vor etwa einem Monat an den Berliner Senat gesandt hatte, verweisen die Pädagogen auf den hohen Ausländeranteil von mehr als 80 Prozent an ihrer Schule. Dieser setzt sich überwiegend aus Schülern arabischer und türkischer Herkunft zusammen. Es gebe keine Mitarbeiter aus diesen Kulturkreisen, die auf die zunehmend respektlosen und aggressiven Schüler einwirken könnten, heißt es in dem Schreiben, aus dem der Berliner *Tagespiegel* am Donnerstag zitierte. Lehrer gingen nur noch mit Handys in den Unterricht, um im Notfall Hilfe holen zu können. Klassenfahrten oder Exkursionen könnten nicht mehr stattfinden, da die Gefahr gewalttätiger Ausschreitungen zu groß sei; Hilfe von den Eltern sei nicht zu erwarten. Das Kollegium stellt

fest, die Hauptschule sei das Ende einer Sackgasse; daher müsse diese Schulform mittelfristig ganz aufgelöst werden.

Schulsenator Klaus Böger (SPD) sagte der Schule von sofort an zwei Sozialarbeiter zu. Er lehnte aber die Forderung, die Rütli-Schule zu schließen, ab: „Kein Schüler und kein Standort werden aufgegeben, weil die Umstände schwieriger geworden sind.“ Die oppositionelle CDU wirft dem rot-roten Senat „komplettes Versagen“ vor und fordert eine „Task Force“ aus Psychologen, Sozialarbeitern und Lehrern sowie regelmäßige Polizeikontrollen an gefährdeten Schulen.

Der hohe Ausländeranteil und die Zunahme von Gewalt hatten erst kürzlich zu einer Debatte über Problemschulen geführt, als bekannt wurde, dass die Herbert-Hoover-Schule in Berlin-Wedding die deutsche Sprache für alle Schüler ver-

unter Schülern, gegen Mobiliar sowie tätliche Angriffe auf Lehrer führten dazu, dass Unterricht nicht mehr möglich sei. Der Senat sagte Polizeischutz und Zugangskontrollen zu. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) plädierte für eine Debatte über den Fortbestand der Hauptschulen.

bindlich gemacht hatte, um Sprachprobleme im multiethnischen Schulalltag zu verringern. Weil sich vor allem an Hauptschulen in Vierteln mit hohem Ausländeranteil und geringen Integrationserfolgen die Probleme häufen, fordert etwa die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) die Abschaffung der Schulform Hauptschule. „Das sind die Schulen für die Gescheiterten“, sagte der Berliner Fachgruppenleiter für Hauptschulen, Norbert Grundacker, viele Lehrer hätten „Angst vor ihren Schülern“.

Dem widerspricht der Sprecher der nordrhein-westfälischen Schulministerin Barbara Sommer, André Priboschek, für sein Bundesland: Gewalt unter Schülern nehme ab, Gewalt gegen Lehrer gebe es nur in Einzelfällen. „Etwas mit Berlin Vergleichbares gab es bislang nicht.“ Die Bildungsministerin von Schleswig-

Holstein und Vorsitzende der Kultusministerkonferenz, Ute Erdsiek-Rave, hält die Probleme an der Rütli-Schule für ein „Beispiel missglückter Integration“. Langfristig habe die starke Abschottung der Schularten keine Zukunft, sie müssten aus der Isolation herausgeholt werden. „Denn Hauptschüler verinnerlichen es, wenn ihre Schule als Rest- oder Schrottschule bezeichnet wird.“ Josef Kraus, der Vorsitzende des Deutschen Lehrerverbandes, fordert mehr Ressourcen für Hauptschulen, für diese Schulform werde „eindeutig zu wenig getan“. Auch der Verband Bildung und Erziehung beklagt, Problemschulen würden „zu lange allein gelassen.“ Schulen werde aus Kostengründen die Auszehrung verordnet, gleichzeitig erwarte man von Lehrern, gesellschaftliche Probleme wie die Integration zu lösen. (Seiten 2 und 4)



TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP

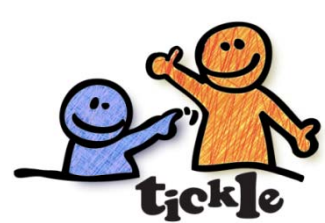


Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Europa's
Klassen-
zimmer
werden zum
Spiegelbild
der 27 EU-
Länder mit
ihren
kulturellen,
sozialen,
religiösen
und
historischen
Hinter-
gründen.....





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



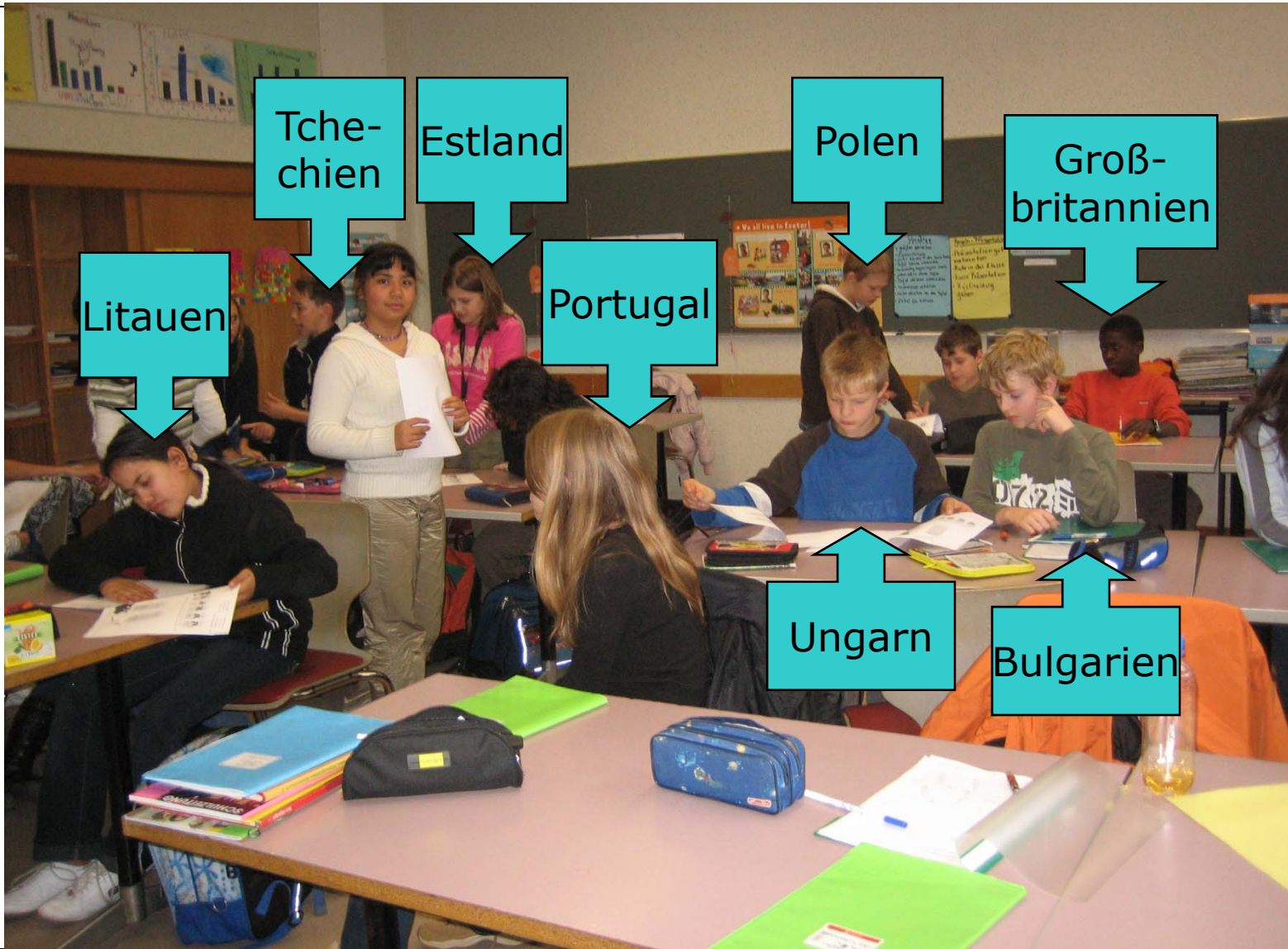
Education and Culture DG

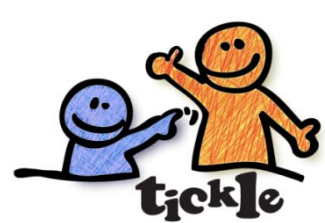
Lifelong Learning Programme

Von 6,7
Mio.
Aus-
ländern
in der
BRD
sind 2,1
Mio.

EU-Aus-
länder

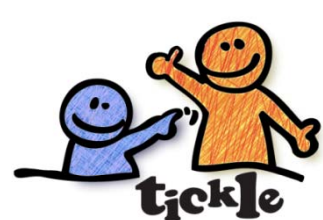
(31,36%)





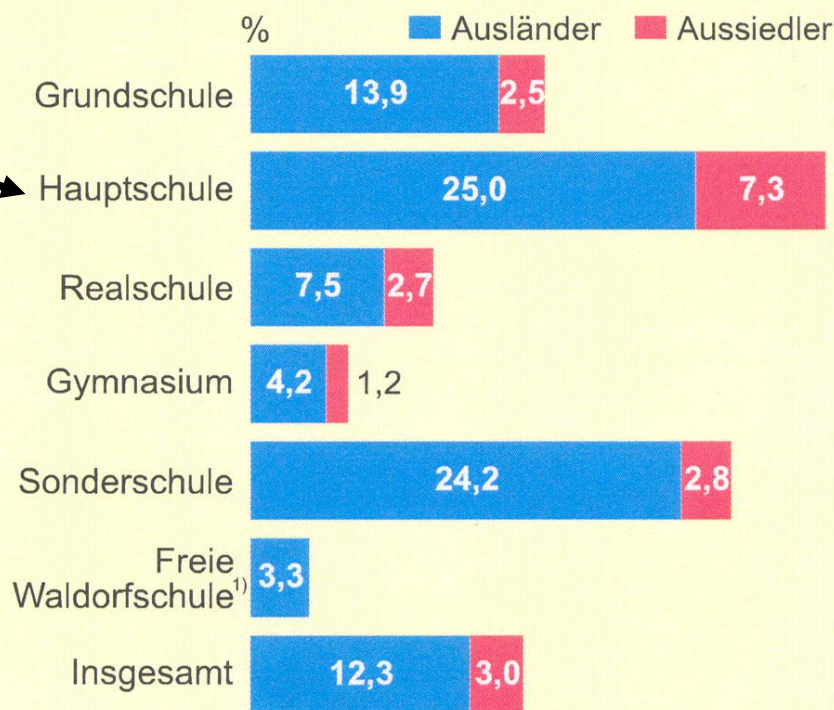
Innereuropäische
Migration ist nicht
neu –
was sich verändert
hat, ist die Größen-
ordnung der
transversalen
Wanderungs-
bewegungen,
die sich in den
Schulen
widerspiegeln

Drittstaatsangehörige EU – Ausländer (EU-25)		4.615.748 2.145.240
Italien	Rang 1	541.084
Griechenland	Rang 3	309.979
Österreich		174.873
Niederlande	Rang 4	118.497
Portugal	Rang 5	115.694
Spanien	Rang 6	107.860
Frankreich	Rang 7	102.309
Großbritannien	Rang 8	95.037
Belgien		22.188
Dänemark		18.358
Schweden		16.693
Finnland		13.289
Irland		10.061
Luxemburg		7.575
2004 beigetreten		
Polen	Rang 2	327.239
Ungarn	Rang 9	49.651
Tschechien	Rang 10	32.057
Slowakei		21.756
Slowenien		21.240
Litauen		17.334
Lettland		9.489
noch als CSSR-Bürger gespeichert		7.874
Estland		3.911
Zypern		831
Malta		361
Neu-EU-Mitglieder gesamt:		491.743
ehem. UdSSR (incl. balt.Staaten)		513.530
Jugoslawien-Nachfolgestaaten		963.847



Seit den Pisa-Studien wissen wir, dass es einen Zusammenhang zwischen interkulturellem Verständnis von Lehrern und dem Schulerfolg von bestimmten Schülergruppen gibt

Ausländer und Aussiedler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2004/05



1) An Freien Waldorfschulen wird die Zahl der Aussiedler nicht erhoben.

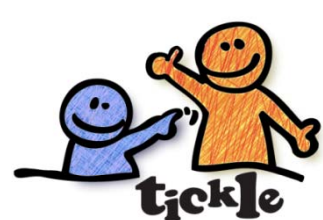
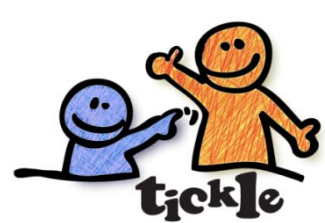


Tabelle 3-16: Ausländische Kinder und Jugendliche sowie Ältere in Baden-Württemberg am 31.12.2000 nach vorwiegenden Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Griechenland		Italien		Jugoslawien		Türkei		Insgesamt	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
unter 6	5.154	6,1	12.339	6,6	10.909	8,0	34.289	10,2	85.735	6,9
6-10	3.699	4,4	9.573	5,1	8.214	6,0	27.192	8,1	64.403	5,2
10-15	4.086	4,9	12.481	6,6	9.480	6,9	30.613	9,1	76.837	6,1
15-18	2.706	3,2	7.356	3,9	5.402	3,9	14.603	4,3	43.484	3,5
Insgesamt	84.239	100,0	188.022	100,0	136.957	100,0	337.115	100,0	1 250.014	100,0

Quelle: Ausländerzentralregister des Bundesverwaltungsamtes. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2002: 60-63.

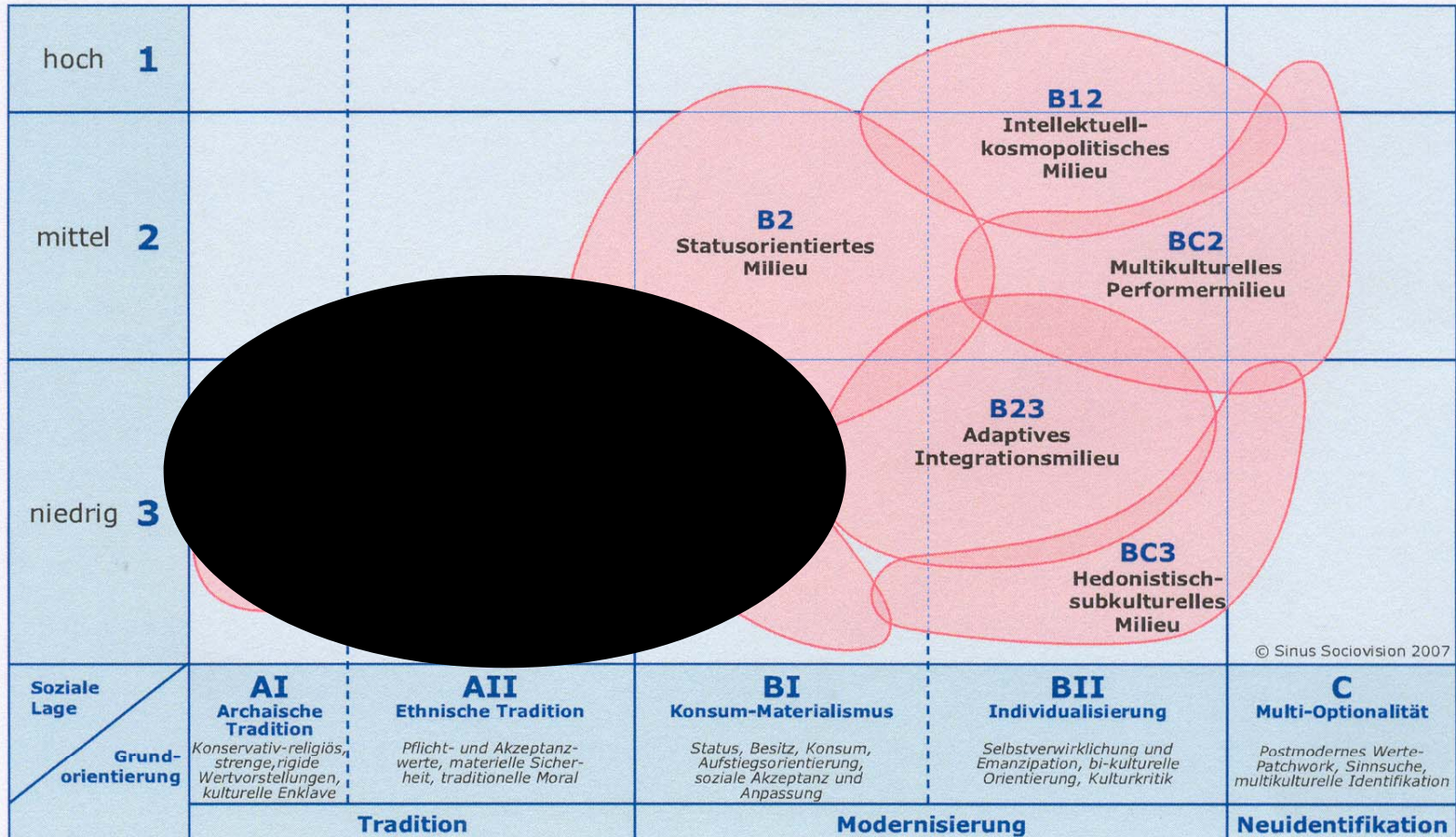
Familienwissenschaftliche Forschungsstelle im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg



Milieu-
studie
zeigt:

Migrant
ist
nicht
gleich
Migrant

Sinus Sociovision Die Milieus der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland 2007





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP

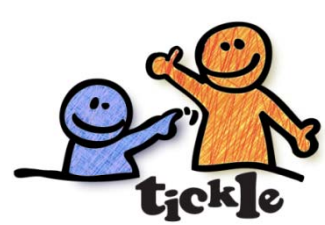


Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Das
Problem:
Lernen
an der
Differenz
und
damit
zu
leben





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Lehreranwärter/innen
werden nach Übernahme im
Dienst die nächsten 35 Jahre
damit zu tun haben.....

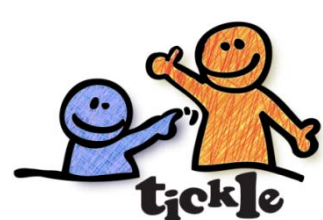


Wie gut sind sie vorbereitet?

Wer hat Sie vorbereitet?

Wie können Sie mit Situationen umgehen?

Was erwartet sie?

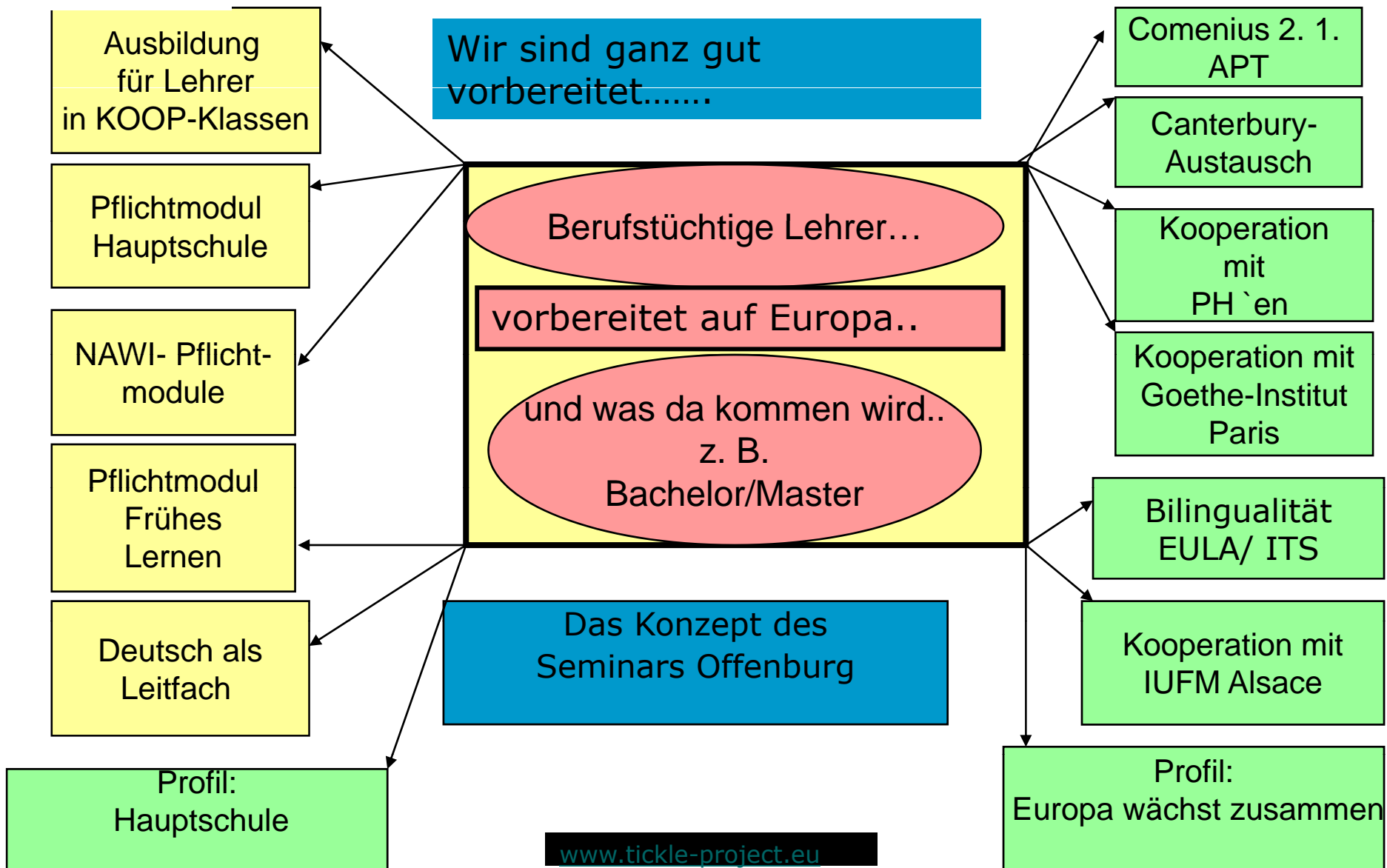


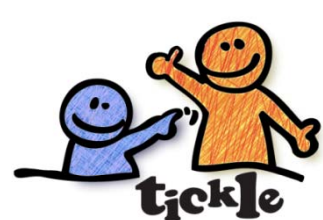
TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme





Wie beeinflusst interkulturelles Verständnis den Unterricht ?

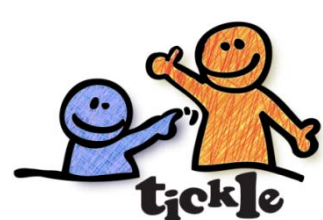
Haltungen, Einstellungen,
Wertesysteme zum interkulturel-
len Verständnis beeinflussen
bewußt oder unbewusst Inhalte,
Ziele, Methodik und Didaktik des
Unterrichtens von Lehrern

Haltungen, Einstellungen,
Wertesysteme zum interkul-
turellen Verständnis von Schülern
beeinflusst bewußt oder
unbewusst Inhalte, Ziele, Methodik
und Didaktik des Unterrichts

Ihr versteht
mich nicht... /
Wollt mich nicht
verstehen..

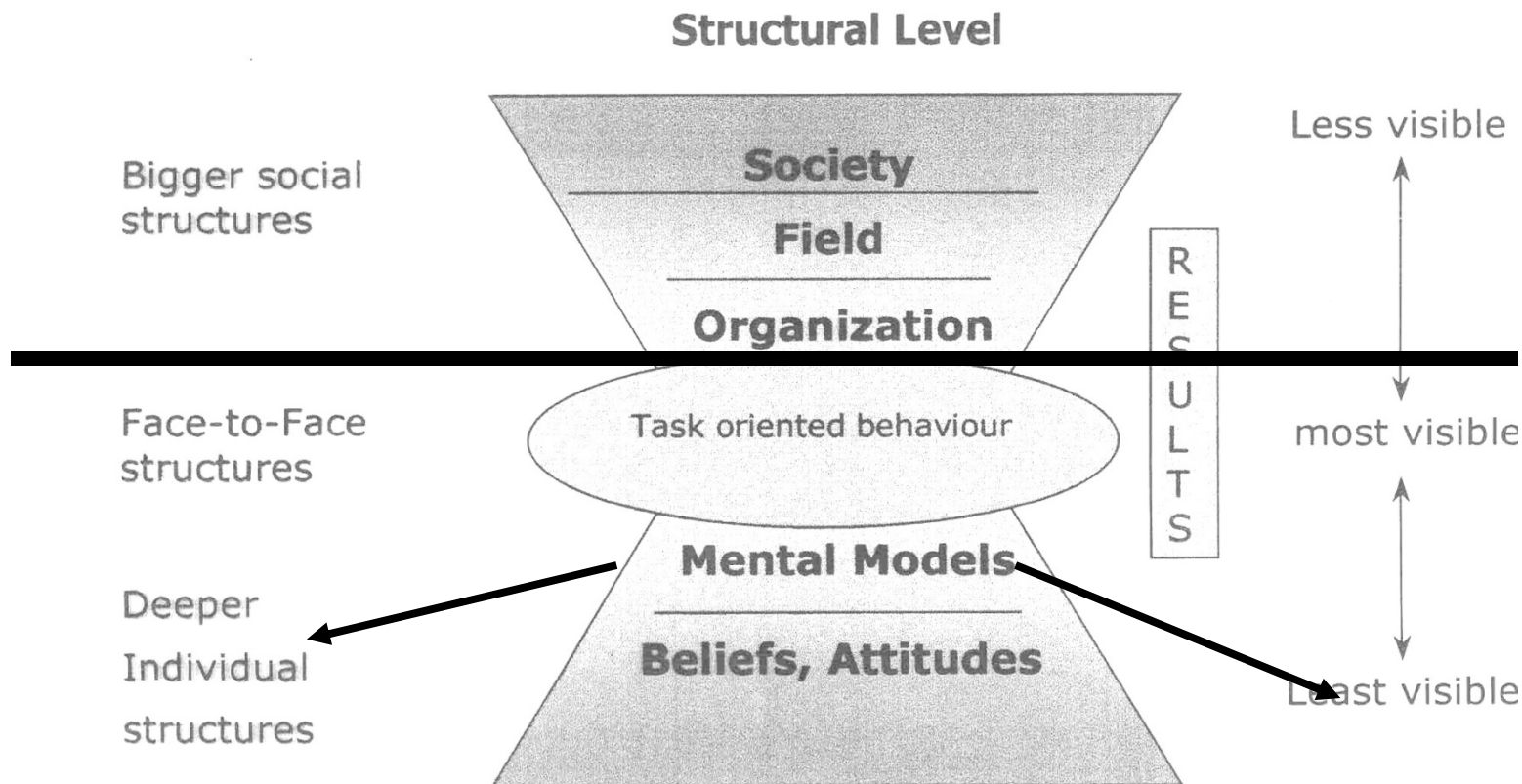
Differenzen führen zu
Lehr – und
Lernhemmnissen,
Störungen, Konflikten

Er/Sie versteht
uns nicht/
will uns nicht
verstehen



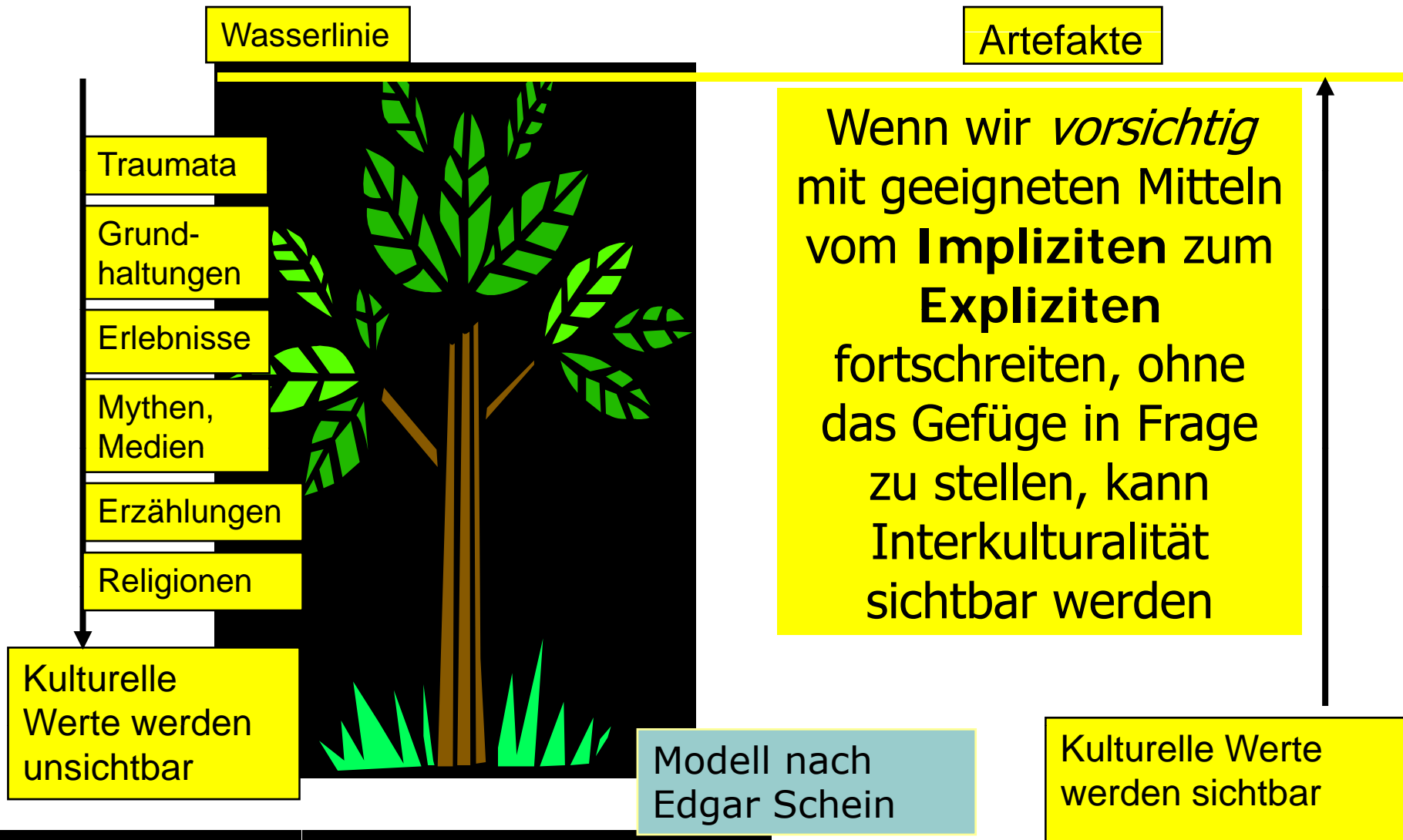
Model nach Kurt Lewin's Feldtheorie

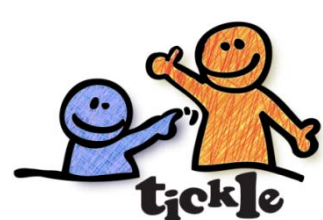
Person, Task, Organization



Die Abgrenzungsprozesse spielen sich hinter dem Rücken der Beteiligten ab

Die beiderseitige Klärung interkultureller Plattformen ist nur möglich, wenn es gelingt, die tiefer liegenden Kulturspezifika an die Oberfläche zu heben. Dazu braucht es spezielle Methoden





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP

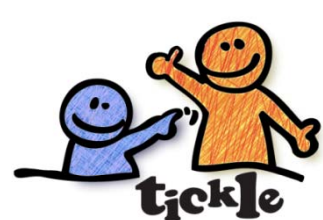


Education and Culture DG

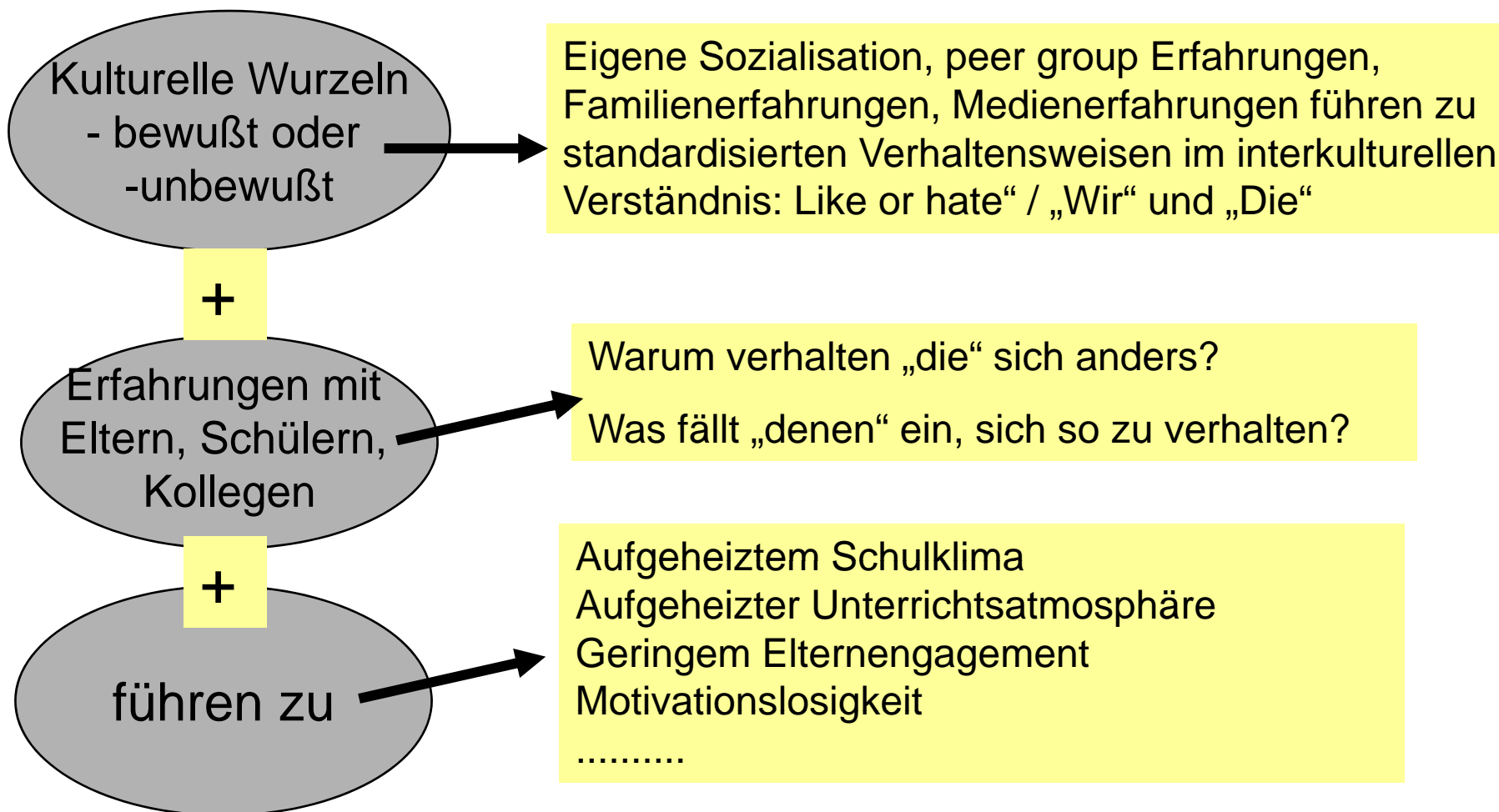
Lifelong Learning Programme

Zielgruppe von Tickle:

- Lehrerausbilder/innen
- Lehramtsanwärter/innen
- Lehrerstudenten
- Transfer zu Schülern, Lehrern
Eltern



Wie leicht kann man als Lehreranwärter in die Kulturfalle tappen?



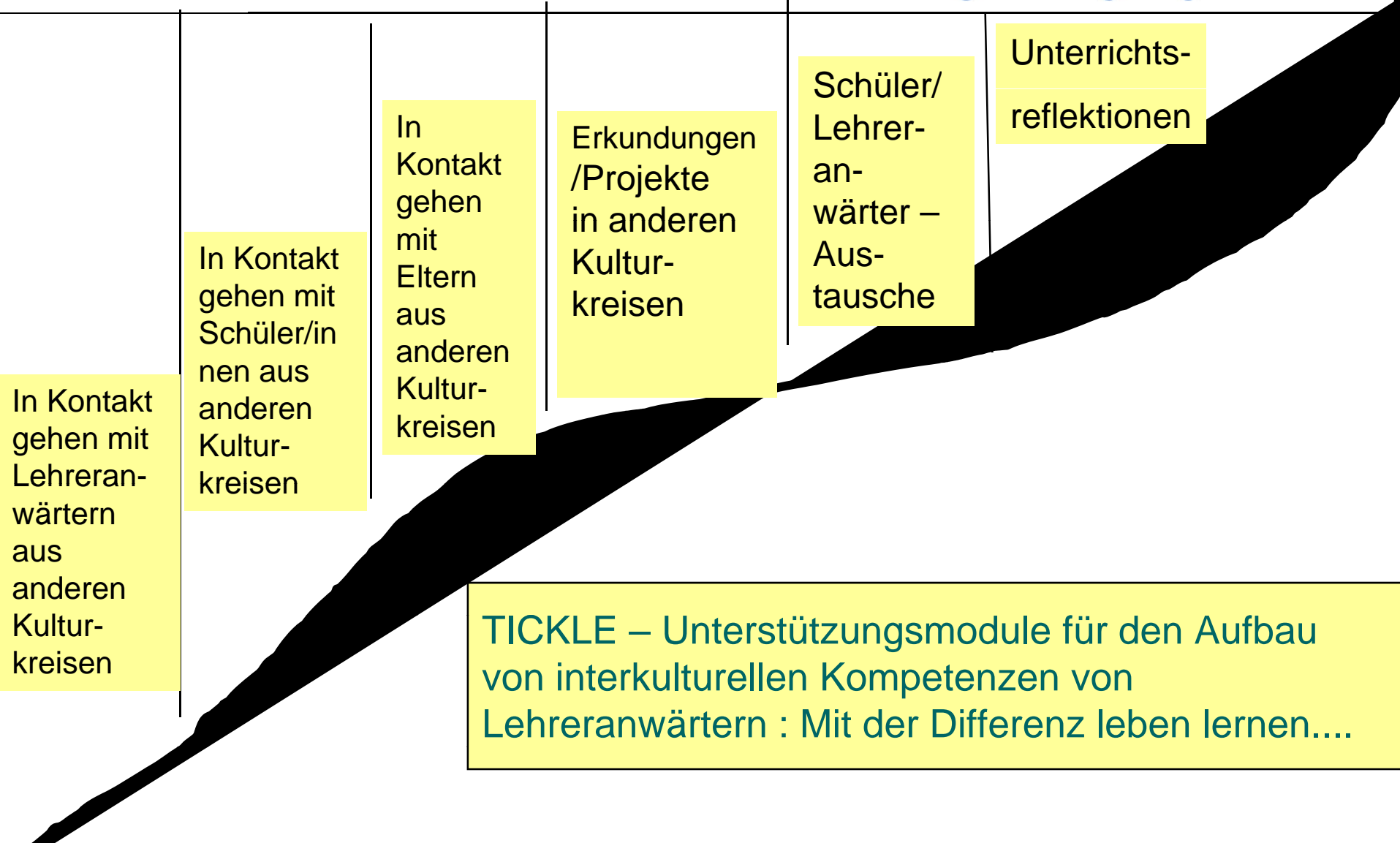


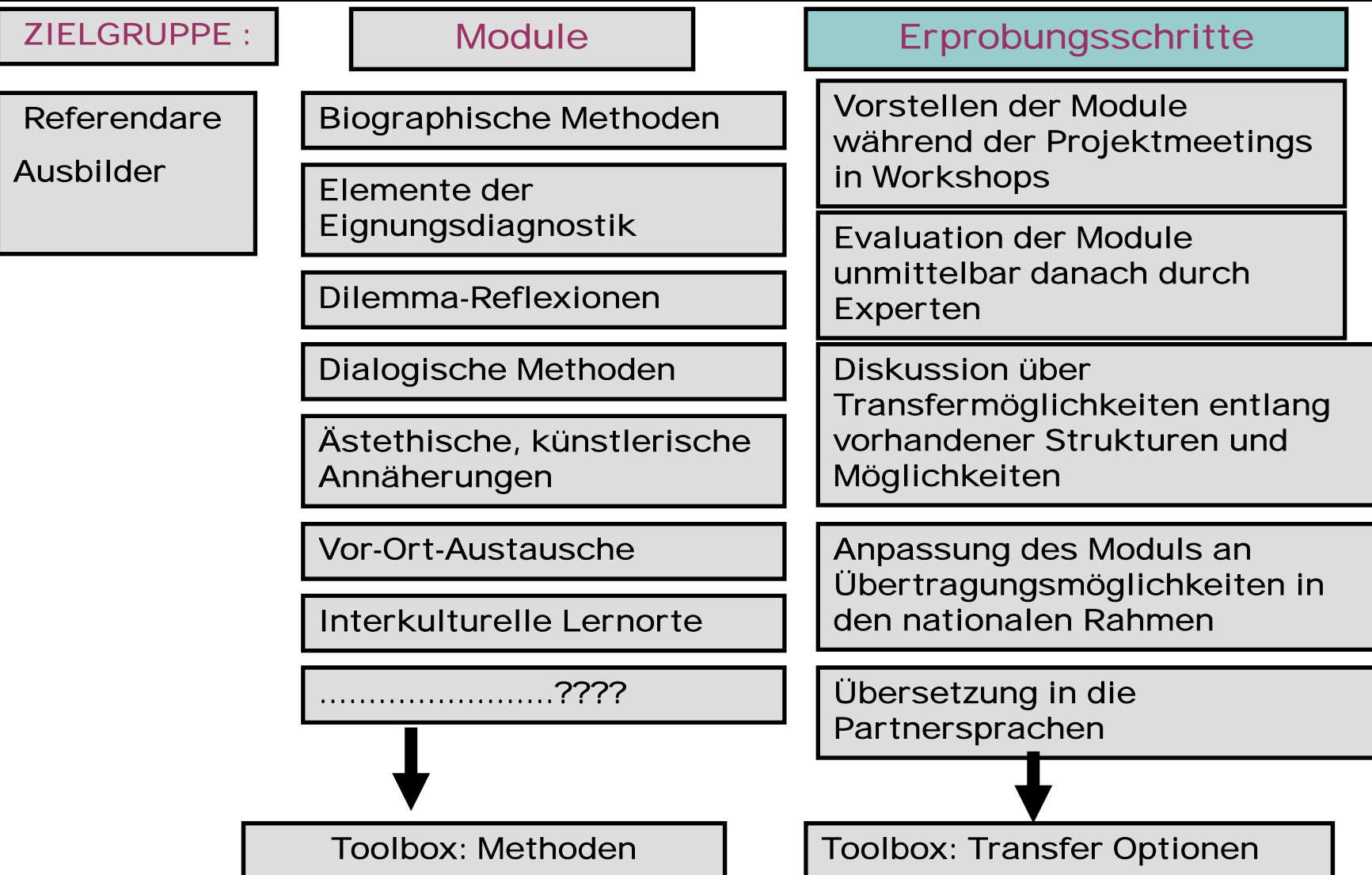
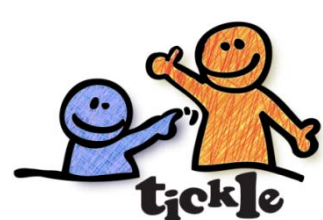
TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP

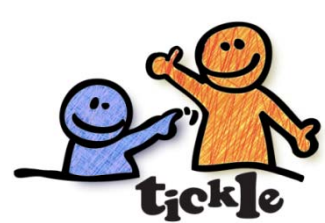


Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme





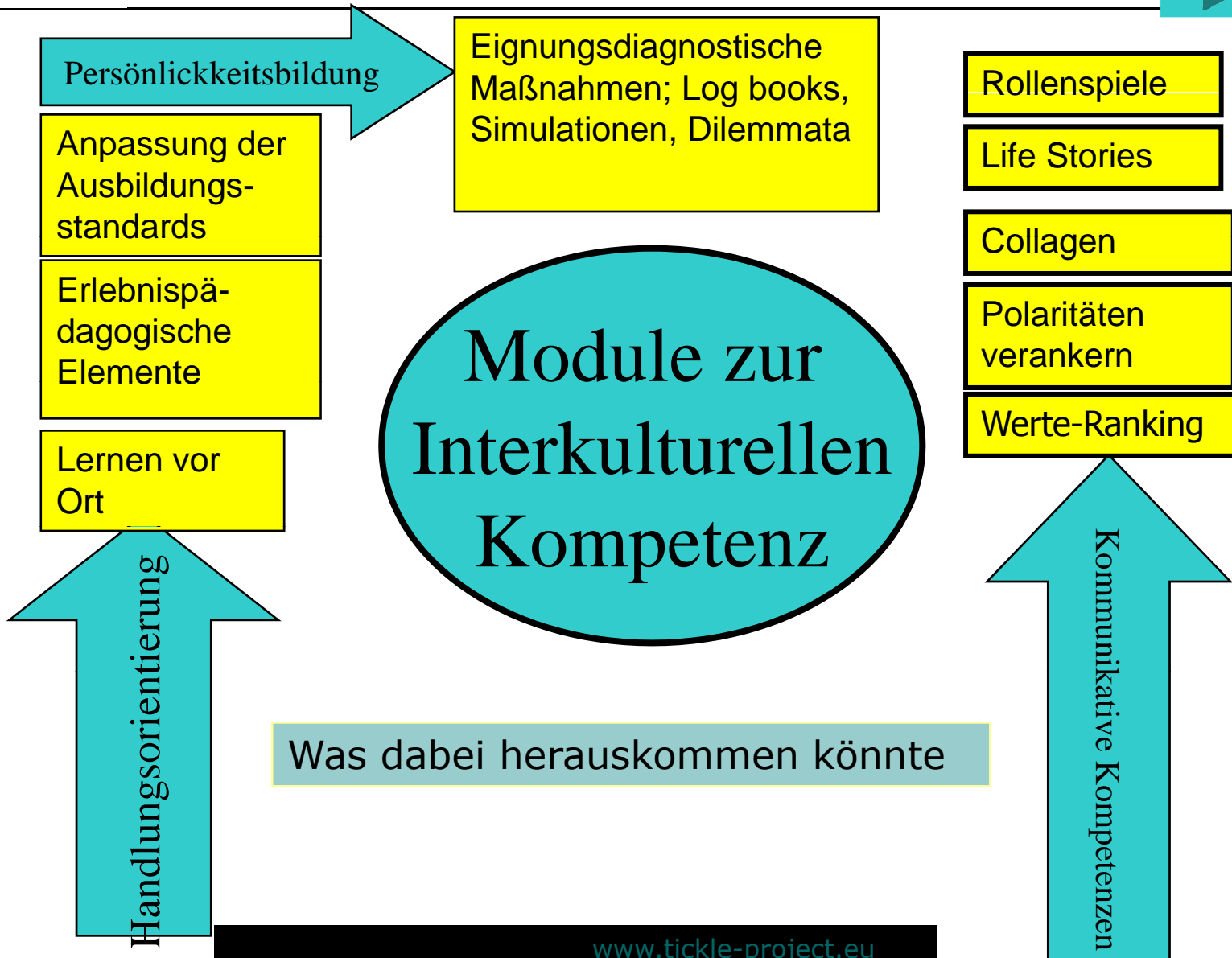


TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme



Lulea Tekniska Universitet,
Schweden

Tallina Ülikool
Estland

Esterhazy
Karoly
College,
Eger,
Ungarn

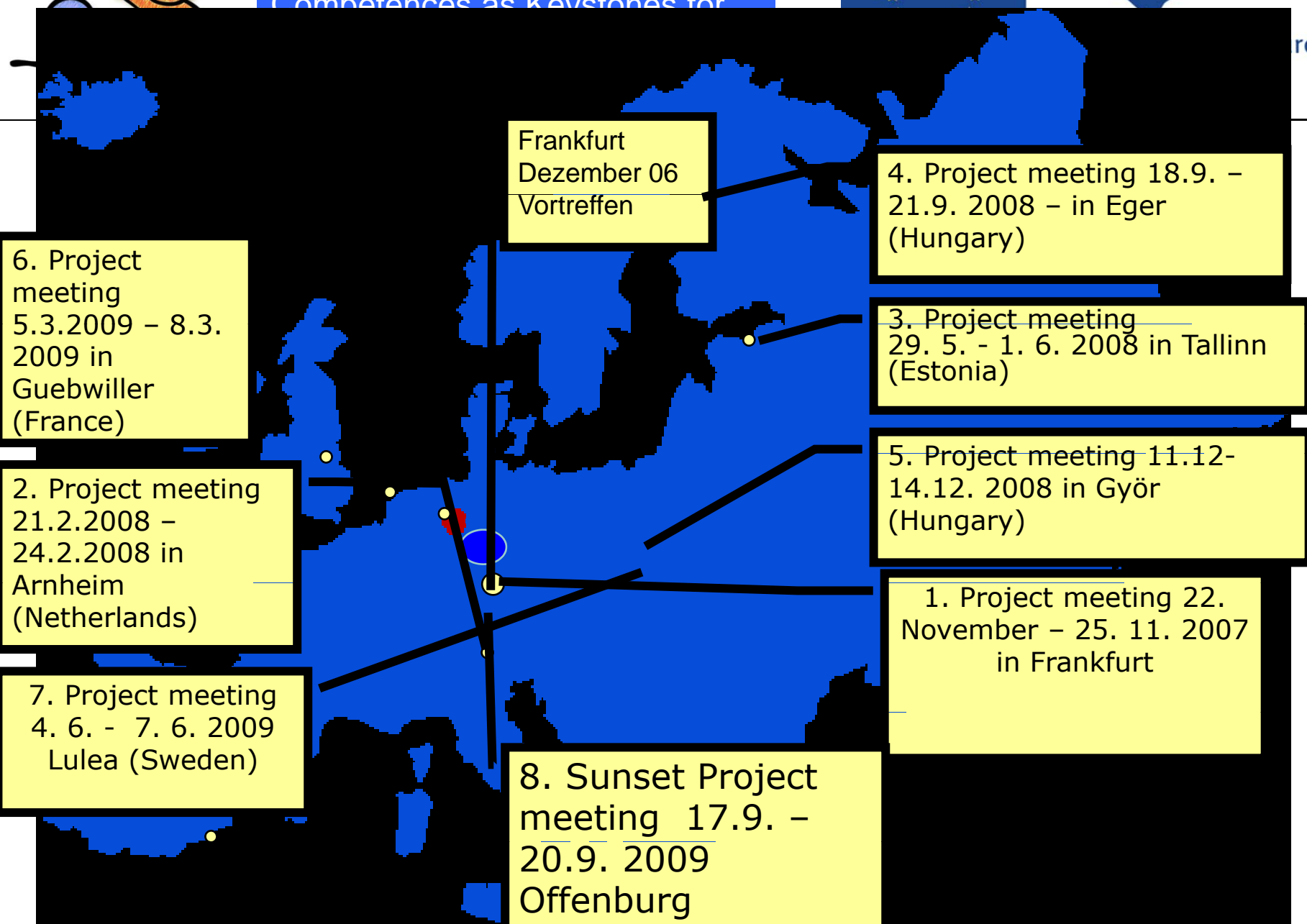
Universität
von West-
Ungarn,
Györ

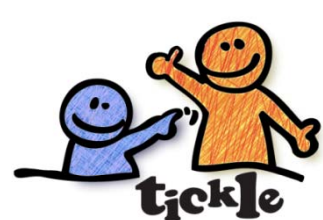
PABO Arnhem, Niederlande

IUFM Alsace,
Guebwiller,
Frankreich

Seminar
Offenburg,
Europäischer
Koordinator

Die TICKLE Partner



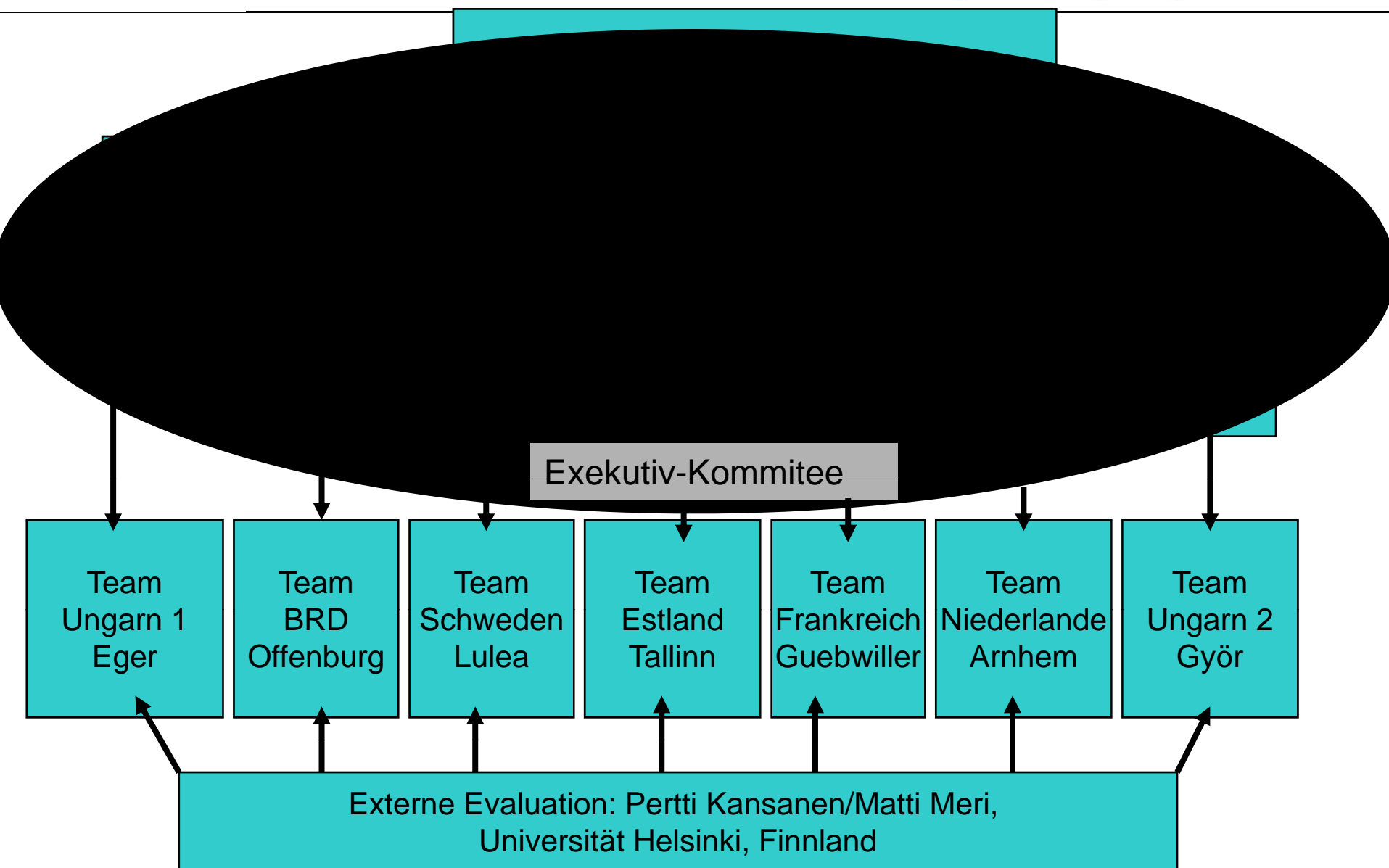


TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme





TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP

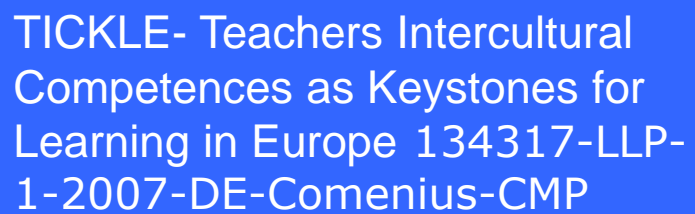


Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Beispiel: KULTUR – COLLAGE: “Meine Schule und ich“





Lifelong Learning Programme

A complex collage of various animals including zebras, camels, monkeys, and a penguin, connected by arrows and decorative elements like confetti and wavy lines. The collage is set against a background of wavy lines and colorful dots. Arrows indicate relationships or groupings between different animals. For example, a zebra is connected to a camel, and a monkey is connected to a penguin. The overall composition is dense and visually busy.

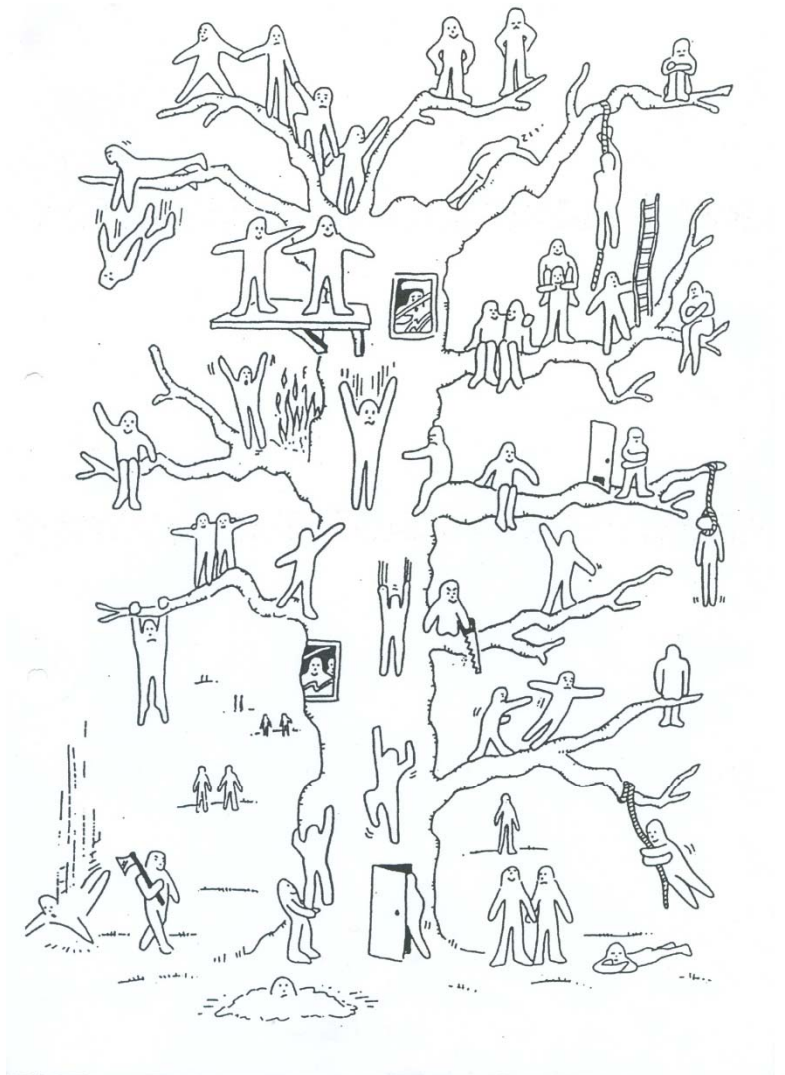


TICKLE- Teachers Intercultural
Competences as Keystones for
Learning in Europe 134317-LLP-
1-2007-DE-Comenius-CMP



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

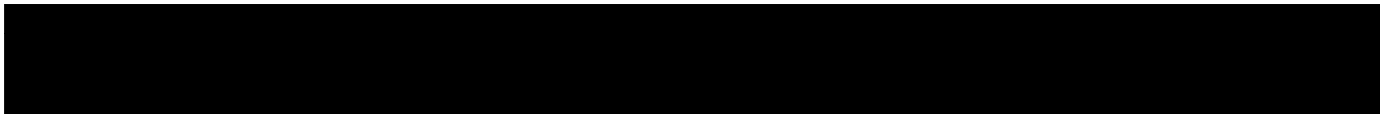


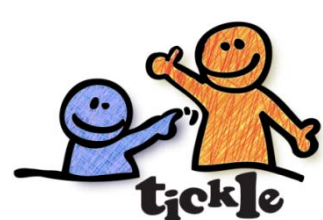
Einer, der nicht
so ist wie
ich.....
Narratives
Modul



„Interkulturelle Kompetenz ist:

- Akzeptieren, dass jemand anders ist
- Wahrnehmen, dass es so ist
- Fühlen, dass es Gründe dafür gibt
- Merken, dass Differenzen keine Bedrohung sind
- Ausprobieren der Grenzen und Gemeinsamkeiten
- Verbalisieren und Bewußtmachen der Differenzen
- Lernen an der Differenzbildung





Von den Griechen lernen:

Xenos hat im Griechischen
denselben Wortstamm für
Gastfreundschaft
und „Fremder“.

Danke für die
Aufmerksamkeit